



# GALLIEN

Die in einem Dorf bei Château-Thierry in der französischen Picardie geborene Gallien besuchte nach dem Abitur eine Mode- und Stil-Schule in Paris.

Seit den Jahr 2000 lebt sie in Straßburg und widmet sich dort der Malerei, Fotografie und Kreation.

Schon als Jugendliche experimentiert sie mit zahlreichen Materialien. Kleider für ihre Puppen, aus Decken gefertigte Mäntel mit Verschlüssen aus Gartenkordel und Baumzweigen, Kreationen mit Vorhängen, Bettwäsche, Wachs- und Reinigungstüchern sowie Gemälde auf verschiedenen Supports unter Verwendung unterschiedlichster Materialien gehörten schon vor ihrem Studien an einer Pariser Modeschule zu ihrem Aktionsfeld.

Seitdem haben sie die plötzlichen Ideen für ihre Kreationen nicht mehr verlassen.

Vergänglichkeiten, Transparenzen, Flecken, Schatten, Spuren ... eine Vielzahl von „Nichts“, die in den Augen mancher Zeitgenossen gar nicht existieren, inspirieren die Künstlerin.

Das In-Szene-Setzen des „Nichts“ und des Namenlosen zieht sie an.

Ihr Parcours hat viele Etappen:

dem Unsichtbaren mit den als Verlängerung ihrer Finger dienenden Silikonpinsel zur Existenz zu verhelfen, der Suche nach Formen und dem Antrieb den „Nichts“ unserer Gesellschaft Formen zu geben, die sie dann wie ein Archäologe auflistet.

Sie zeigt die Schönheit des „Nicht-Existierenden“, des Unvollkommenen und Bescheidenen. Sie erweckt die Poesien, die uns alle umgeben, zum Leben und zeigt die Dinge von einer anderen Seite.

Kontakt: [studio.gallien@gmail.com](mailto:studio.gallien@gmail.com)



